Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Nr. 606 — Donnerstag, 30. August. — 1894

Verantwortl. Redakteur i. V.: G. Wagner in Posen.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutscher Reiches an.

Deutschland.

□ **Berlin,** 29. Aug. [Ein Tarifstreit] Die österreichische Zeitschrift für Eisenbahnen erzählt eine sonderbare Geschichte, deren Aufklärung und eventuelle Richtigstellung durch Herrn Thielen wünschenswerth wäre. Nach dem genannten Blatte fand vor Kurzem in Linz eine Tarifkonferenz der am orientalischen Verkehr betheiligten Bahnen statt. Hier forderte die schroffe Haltung der deutschen Vertreter eine scharfe und, wie behauptet wird, treffende Charakterisirung der deutschen Verkehrspolitik durch die Delegirten der Balkanbahnen heraus. Die bulgarischen Staatsbahnen haben für die Getreideausfuhr nach Deutschland keine Zugeständnisse erhalten können und stellten daraufhin Repressalien in Aussicht. Die Herren erklärten in Linz, daß die für Zucker- und Papiertransporte aus Deutschland im österreichisch-ungarisch-orientalischen Verkehr zugestandenen Einheitstoxen sowohl im Verkehr mit Sofia als auch im Durchgangsverkehr durch Bulgarien dem deutschen Tarife vorenthalten werden sollen. Betont wurde hierbei von den Vertretern der Balkanbahnen, daß Deutschland bestrebt sei, durch die Herstellung direkter Tarife seinen Industrieerzeugnissen Absatzgebiete zu erschließen, daß es sich jedoch gegen die Einfuhr von Rohprodukten nicht blos durch Zölle, sondern auch durch hohe Tarife absperre.

— Ueber den Fuhrhaltereibetrieb russischer Staatsangehöriger auf der Straße zwischen Tauroggen und Tilsit war dem Ministerium für Handel und Gewerbe eine Beschwerdeschrift zugegangen. Minister Freiherr v. Berlepsch hat darauf jetzt erwidert, daß gleichartige Beschwerden bereits wiederholt aus den Grenzkreisen der Grenzprovinzen an ihn gelangt seien. Aus den angestellten Erhebungen hat sich jedoch nicht ergeben, daß die preußischen Staatsangehörigen bei Ausübung des Fuhrhaltereigewerbes im Verkehr mit Rußland seitens der russischen Behörden im allgemeinen einer ungleichen Behandlung unterworfen werden. Vielmehr besorgt eine große Anzahl preußischer Staatsangehöriger gewerbsmäßig die Beförderung von Reisenden von und nach russischen Orten, ohne daß ihnen seitens der russischen Behörden irgendwelche Schwierigkeiten bereitet oder größere Lasten auferlegt werden als den russischen Staatsangehörigen. Nach diesem Ergebniß liege also keinerlei Anlaß vor, gegen den Betrieb des Fuhrhaltereigewerbes russischer Staatsangehöriger innerhalb des diesseitigen Staatsgebietes irgendwelche Gegenmaßregeln zu treffen. Allerdings sei es richtig, daß in den Monaten Dezember 1893 und Januar-Februar 1894 wiederholt russische Auswanderer auf Schleichwegen durch russische Fuhrleute aus Tauroggen nach Tilsit befördert worden seien. Solche Fuhrleute seien jedoch stets von der Stadtpolizeiverwaltung in Tilsit angehalten und mit der höchsten gesetzlich zulässigen Strafe belegt worden. Gewerbe-Kontraventionen liege auf Seite der erwähnten russischen Fuhrleute nicht vor. Der Minister erklärt zum Schluß, er sehe sich nicht in der Lage, den Beschwerden Folge zu leisten.

— Vier deutsche Matrosen sind in Genua verhaftet worden, weil sie sich in eine Batterie einschleichen wollten.

L. C. **Danzig,** 29. Aug. Die Meldung, daß die Dienstentlassung des Lehrers Nugel, der sich des Verbrechens schuldig gemacht hatte, freisinnige Wahlzettel zu vertheilen, vom Staatsministerium aufgehoben worden sei, wird von der hiesigen Regierung bestritten. In einer Berichtigung, welche sie der „Danz. Ztg." zugehen läßt, wird betont, daß das Staatsministerium das Urtheil erster Instanz nicht aufgehoben, sondern nur dahin abgeändert habe,

„daß Nugel gleichfalls mit Entfernung aus dem Amte, aber nicht durch Dienstentlassung, sondern im Wege der Versetzung in ein anderes Amt von gleichem Range unter Verlust des Anspruchs auf Umzugskosten zu bestrafen sei."

In der Sache ändert das allerdings nichts daran, daß die Regierung mit ihrem Vorgehen gegen den Lehrer nicht die Zustimmung des Ministeriums gefunden hat. Der einzige Unterschied gegen eine Aufhebung ihres Urtheils besteht darin, daß der Lehrer die Kosten des Verfahrens erster Instanz zu tragen hat und die nach seiner Amtssuspension einbehaltene Gehaltshälfte nicht nachgezahlt bekommt. Den Denkzettel hat auch das Staatsministerium einem Menschen, der sich erkühnt, seine freisinnige Ueberzeugung bei den Wahlen zu bethätigen, anhängen zu müssen geglaubt. Hätte der Lehrer Nugel für einen Kandidaten des Bundes der Landwirthe agitirt, der in öffentlichen Versammlungen verkündete, daß die Reichsregierung die Interessen des Reichs in schmachvoller Weise preisgebe, so wäre ihm so etwas nicht passirt.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Berlin,** 29. Aug. Ein Prozeß, der fast drei Jahre hindurch die Gerichte beschäftigt hat, ist gestern zum Abschluß gelangt. Im Mai 1892 wurde der Sattlermeister Otto Köhler von der 4. Strafkammer wegen Betruges zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt. Als Bevollmächtigter seiner Ehefrau hatte er auf ihr in Friedrichshagen gelegenes Grundstück eine erststellige Hypothek von 15 000 Mark gesucht. Er fand einen Geldgeber, der die Summe hergab, ohne sich vorher durch Einsicht in die Grundbuchakten davon zu überzeugen, ob die Angaben Köhlers auf Wahrheit beruhten. Später entdeckte der Geldgeber, daß sein Geld erst zur zweiten Stelle eingetragen war, an erster Stelle standen bereits 21 000 Mark. Dies führte zur Verurtheilung Köhlers. Sein Vertheidiger, R.-A. Goldstein, legte mit Erfolg Revision ein, das Reichsgericht hob das Erkenntniß auf und wies die Sache zur nochmaligen Verhandlung in die Vorinstanz zurück. Nach mehrmaliger Vertagung wurde gestern endlich die Sache zu Gunsten des Angeklagten entschieden. Nach eingehender Zeugenvernehmung und Prüfung der Urkunden und Grundbuchtaten gelangte der Gerichtshof zu einem freisprechenden Erkenntnisse.

Lokales.

Posen, 30. August.

z. **Die große Schleuse** ist von gestern ab bis auf Weiteres für jeden Verkehr gesperrt wegen des vor dem Fort Roon zum Abbruch gelangenden Thores.

z. **Schwerer Fuhrunfall.** Gestern Vormittag scheuten vor dem Warschauer Thor die Pferde eines Gutsbesitzers aus Antonin. Der Besitzer wurde vom Wagen geschleudert und anscheinend innerlich schwer verletzt. Die Pferde liefen weiter nach der Stadt zu, zertrümmerten unterwegs den Wagen und hielten zuletzt mit dem Vorderwagen auf der Warschauerstraße an.

z. **Wegen Neupflasterung** der Wasserstraße ist heute mit der Regulirung der Bürgersteige daselbst begonnen worden.

z. **Verkehrsstörung.** Ein Wirth aus Wilda brachte gestern eine Fuhre Stroh zur Stadt. Beim Passiren des Ritterthores fiel ein Theil der Ladung vom Wagen. Der Verkehr wurde dadurch auf 15 Minuten gehemmt.

z. **Nach dem Stadtlazareth** geschafft wurde ein Dienstmann, welcher auf der Breslauerstraße zur Erde fiel und sich nicht unbedeutend am Kopfe verletzte.

z **Ein vor einen Milchwagen gespanntes Pferd** erhielt gestern Vormittag auf dem Gerberdamm hinter der Eisenbahn-Unterführung anscheinend einen Lungenschlag und stürzte todt zur Erde. Das Pferd wurde dem Abdecker übergeben.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde ein Bäckerlehrling wegen Diebstahls, drei Bettler und eine Dirne. — Nach dem Polizei-Gewahrsam geschafft wurden ein betrunkener Hoteldiener, welcher vor dem Berliner Thor lag, sowie ein betrunkener Bäckergeselle vom Sapiehaplatze. — Als verdorben wurden vernichtet 12 Eier, 10 Kilogramm Birnen und eine Menge Pilze. — Gefunden wurde eine Korallenhalskette, ein goldener Ring mit Stein, ein halber Centner Pappe. — Verloren wurde ein schwarzes Lederportemonnaie mit etwa 3—4 Mark Inhalt, eine silberne Brosche (ausgesägter Krönungsthaler), in einem Pferdebahnwagen ein schwarzes Lederportemonnaie mit etwa 20 Mark Inhalt, sowie eine einreihige Korallenhalskette. — Zugelaufen ist ein kleiner, gelber Mops.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Mohrin,** 29. Aug. [Ungern-Sternberg?] In der „Fr. O. Ztg." lesen wir: Am Sonnabend, Abends 6 Uhr, erschien im Hotel Pickert in Mohrin ein Herr und bestellte sich Abendbrot. Kaum war dem Gast das Essen auf den Tisch gesetzt, als derselbe die nicht weit davon liegende Zeitung und zwar die „Deutsche Warte" vom 25. d. zur Hand nahm. Diese Nummer enthielt den Steckbrief des Untersuchungsrichters in Lüttich gegen den Anarchisten Cyprien Philippe Jagolkowsky alias Baron Ernst von Ungern-Sternberg, Richter, Auber ꝛc. mit doppelter Abbildung des Gesuchten (es sind dies von uns bezogene Bilder des falschen Barons, die in Nr. 580 der „Pos. Ztg." enthalten waren. — Red.), für dessen Ergreifung bekanntlich eine Belohnung von 10 000 Frcs. ausgesetzt ist. Kaum hatte der Gast auch nur einen Blick in die Zeitung gethan, so warf er dieselbe bei Seite, ließ das Essen stehen und verschwand sofort. Als Frau Pickert die Zeitung eine Stunde darauf zur Hand nahm, und die Abbildung erblickte, brach sie sofort in den Ruf aus: „Das ist ja der Mann gewesen, der das Essen hat stehen lassen." Derselbe wurde darauf in allen Einzelheiten von der Frau Pickert so beschrieben, wie das Signalement angab. Der Wachtmeister Sprenger nahm sofort die Verfolgung des Gesuchten auf, konnte ihn aber nur bis Grüneberg verfolgen, wo sich jede weitere Spur verlor. Am Sonntag bei der Abenddämmerung will man den Gesuchten am Waldessaum in Alt-Lietzegöricke bemerkt haben. — Diese Meldung ist natürlich mit großer Vorsicht aufzunehmen, da der Gesuchte schon in verschiedenen anderen Orten, wie in Bunzlau und neuerdings in Kötzschenbroda in Sachsen verhaftet sein soll.

* **Schmalleningken,** 28. Aug. [Spargroschen verbrannt] Einen recht beträchtlichen Verlust hat dieser Tage ein Besitzer zu Sodargen erlitten. Er bewahrte eine größere Geldsumme, bestehend aus Silber- und Papiergeld, in einem leinenen Beutel im Bettstroh auf. Weder seine Frau noch die Kinder wußten von diesem Aufbewahrungsorte. Als nun am letzten Sonnabend in seiner Abwesenheit das Bettstroh erneuert werden sollte, steckte man dieses zur Vertilgung des Ungeziefers in den flammenden Backofen. Als der Mann nach Hause kam, vernahm er mit Schrecken das Geschehene, doch war nichts mehr zu ändern: von dem Silbergeld fand man noch mehrere geschmolzene Klümpchen, während das Papiergeld natürlich in Asche verwandelt war.

Angekommene Fremde.

Posen, 30. August.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] General-Lieutenant von Igel a. Posen, Fabrikant Mangel a. Plauen, Ingenieur Nietschke a. Köln, Ober-Inspektor Wolff a. Breslau, die Kaufleute Kamnitzer a. Hannover, Felheim a. Leipzig, Döhring a. Berlin, Cohn a. Danzig, Jaffe a. Posen, Schnerr aus Königsberg, Dyhrenfurt u. Stolzmann a. Berlin.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Schlesinger u. Wachtel a. Breslau, Schilling aus Limbach, Fränkel a. Hirschberg, Wohl, Cober u. Ballmüller aus Berlin, Lohff a. London, Nolte a. Hamburg, Rosenberg a. Stettin, Berger a. Hamburg, Bothmer a. Erlangen, Carl a. Gera, Fabrikant Bohte a. Rawitsch, Pfarrer Reichlin a. Zürich, Professor Dittrich a. Berlin, Theologe Dr. Sandler mit Frau aus Schwedt, Ingenieur Hempel a. Berlin.

Grand Hotel de France. Die Kaufleute Freudenthal u. Simon a. Frankfurt a. M., Scholz a. Berlin, Lange a. Görlitz, Lühmann a. Hamburg, Graf Pieniążek a. Galizien, Rittergutsbesitzer Brzeski a. Cieslin, Dr. Spies mit Familie a. Berlin, Repräsentant Barcz a. Prag, Jordan mit Tochter a. Lemberg, die Direktoren Spors u. Lascher a. Hannover.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Rittergutsbesitzer v. Bojanowski a. Lgow, Arzt Dr. Parczewski a. Berlin, Frau Dr. Hedinger a. Breslau, die Kaufleute Fromm a. Kitzingen, Arendt a. Leipzig, Müller a. Bromberg, Ingenieur Gärtner aus Breslau.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Rittergutsbesitzer Buchwald a. Dom. Kulm b. Sommerfeld, die Kaufleute von Halem a. Berlin, Joos a. Lahr, Mendler a. Breslau, von Hövell a. Berlin, Bernau a. Breslau, Brinker a. Barmen, Votteler a. Frankfurt a. M., Wollheim a. Breslau, Wiedner a. Bernstein, Bernstein a. Graudenz, Borchert a. Stettin, Henning a. Camin.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Morgenstern a. Berlin, Mayer a. Frankfurt a. M., Weigel aus Leipzig, die Gutsbesitzer Swiątkowski u. Frau Iwarczyk a. Polen.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Kempinski aus Breslau, Laserstein a. Leipzig, Kaftan u. Rappaport a. Berlin, Schreib a. Stettin, Pöke aus Breslau, Administrator Riedel aus Kruczewo, Rittergutsbesitzer Seiffert a. Kochlow, Stud. techn. Bumke a. Bromberg, Amtsgerichtssekretär Ossig a. Margonin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Sommerfeld a Christburg, Sichtermann a. Elberfeld, Fischer a. Roßwein, Schreiber a. Steglitz, Merkt a. Dresden, Chaskel a. Berlin, Wohlfarth a. Dresden, Oekinghaus a. Remscheid, Jagoditsch a. Cilli, Königsberger a. Berlin, Hammerbau a. Dresden, Baumeister Müller a. Bromberg, Gutsverwalter Nehring a. Altkirch, Bauunternehmer Genge a. Schivelbein, Oberkontroleur Moldenhauer mit Familie a. Mittelwalde.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute G. Kaplan u. Alb. Kaplan a. Berlin, A. Simon u. M. Simon a. Berlin, Schwenk a. Grünberg, Schramm a. Tempelburg, Friedeberger und Feuerstein a. Breslau, Verkäuferin Kaplan a. Berlin.

Landwirthschaftliches.

— **Die Getreideeinfuhr** in das deutsche Reich betrug im Monat Juli im Vergleich zu den in Klammern beigefügten Zahlen des Vorjahres: 17 9 111 (730 223) Doppelcentner Weizen, darunter 374 955 Doppelcentner russischen Ursprungs, 824 725 (142 397) Doppelcentner Roggen, darunter 756 638 russischen Ursprungs, 696 480 (189 672) Doppelcentner Hafer, darunter 513 744 Doppelcenntner russischen Ursprungs, 1 128 108 (886 728) Doppelcentner Gerste, 735 272 (992 481) Doppelcentner Mais und Dari. — In den Monaten Januar bis Juli einschließlich wurden eingeführt 5 802 691 (3 979 351) Doppelcentner Weizen, 2 703 275 (1 057 936) Doppelcentner Roggen, 2 627 994 (647 452) Doppel-Centner Hafer, 5 438 518 (3 740 074) Doppelcentner Gerste und 4 581 313 (3 274 374) Doppelcentner Mais und Dari

Anmeldungen zum Beitritt in den Deutschen Pomologen-Verein unter gleichzeitiger Einsendung des Jahresbeitrags sind an den Geschäftsführer des Vereins, Herrn Fr. Lucas, Direktor des Pomologischen Instituts in Reutlingen, zu richten.

Verloosungen.

* **Türkische 3proz. 400 Fr.-Eisenbahn-Loose von 1870.** 147 Verloosung am 1. August 1894. Auszahlung vom 1. September 1894 ab bei Gebr. Bethmann zu Frankfurt a. M.

zu 600 000 Fr. Nr. 625014.

zu 60 000 Fr. Nr. 1480040.

zu 20 000 Fr. Nr. 1075992 1424473

zu 6000 Fr. Nr. 147524 902337 1078035 1194836 839 1294005.

zu 3000 Fr. Nr. 335030 483387 388 613936 629987 832496 499 902338 956858 1018802 1129572 1617974.

zu 1000 Fr. Nr. 32093 42370 786 49070 85893 147521 238770 245703 742 547159 832498 859148 887207 964240 1075249 1260773 775 1317234 1365452 453 1499872 1508988 1663176 1674029 1685423 1902917 1909516 1940370.

zu 400 Fr. Nr. 14651—55 32091 092 094 095 35211—15 42366—69 787—90 48556—60 49066—69 52896-900 56156—60 78661—65 85891 892 894 895 110176—80 140251—55 147401—5 522 523 525 217296—300 238766—69 245701—5 741 743 744 745 276016-20 285396—400 329196—200 331836—40 332816—20 335026—29 343156—60 348981—85 354381—85 361751—55 369881 —885 437306—310 441106 110 731—35 466376—380 471586 590 475241—45 483386 389 390 503211—15 508916—20 547156—58 160 556916—20 570426—30 599196—200 607111—15 613937—40 625011 012 013 015 629986 988—90 651326—30 688091—95 707461-465 714201—5 728556—60 759346—50 772641—45 775626—30 832497 500 850176—80 859146 147 149 150 887206 208 10 898001—5 771—75 902336 339 340 922551—55 956856 857 859 860 964236—39 1018801 803 804 805 1045676—80 1062386—90 1075246—48 250 991 993 994 995 1078031—34 1092011—15 1129571 573 574 575 1149001 5 1154921—25 1175281—85 1194837 838 840 1212496—500 1239746—50 1251881—85 1259396-400 1260771 772 774 1263626—30 756 60 1271051—55 1274611—15 1289166 167—70 1294001—4 1305161 65 1317231—33 235 1343366—70 601-605 1347876-80 1365451 454 455 1401061-65 1424471 472 474 475 1425571—75 1463771—75 1471411 15 1480036-39 1485906—910 1499871 873-75 1508986 987 989 990 1525256-60 1530391—95 1544986—90 1566831—35 1606366—70 1615546—50 1617971-975 1632136—40 1663177—80 1670951-55 1674026 30 1685421-425 601—5 1696561—65 1795481—85 1800696—700 1816021 022 023 024 025 1820441—45 1840481 85 1890161—65 1902916 918—920 1909517—20 1930401—5 1931126—30 836 40 1940366 367 368 369 1945846—50.

Handel und Verkehr.

** **London,** 28. Aug. [Hopfenbericht von Langstaff, Ehrenberg u. Pollak.] Der Markt ist anhaltend flau und die Preise bewegen sich noch stets auf demselben niedrigen Standpunkt wie bisher. Californische sind ruhig bei sehr niedrigen Preisen, die bis zu 38 sh heruntergehen. — Das Wetter der letzten Tage war sehr unbeständig, die Berichte sind in Folge dessen nicht ganz so günstig wie bisher. — Die Frühhopfen behalten ein sehr gesundes Aussehen und die Pflücke dürfte vermuthlich darin Anfangs September beginnen. — Das unbeständige, trübe, theilweise sehr regnerische Wetter läßt den Spähopfen jedoch nicht rasch genug zur Reife gelangen und auch Schimmel scheint an Stellen zunehmen zu wollen. Trotzdem bleiben die Aussichten noch stets günstig für mehr als eine Durchschnittsernte. — Der Import in voriger Woche betrug 724 Zentner gegen 2093 Zentner in derselben Periode von 1893.

Marktberichte.

** **Berlin,** 29. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Schwache Zufuhr, ruhiger Markt. Dänisches und schwedisches Rindfleisch theurer, auch Hammelfleisch anziehend. Wild und Geflügel: Zufuhren genügend, Geschäft ruhig, Preise unverändert. Fische: Zufuhren nicht ausreichend, Geschäft ruhig, Preise mäßig. Butter: Unverändert, fest. Käse: Weichkäse stark gefragt, Zufuhren nicht ausreichend. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Starke Zufuhren. Teltower Rüben, Pfefferlinge, Steinpilze und Gurken billiger, Bohnen anziehend. Musäpfel und Birnen im Preise weichend, saure Kirschen knapper und besser bezahlt.

Fleisch. Rindfleisch Ia 58—64, IIa 50—56 IIIa 45—48, IV. 40—44 dänisches 48—55, Kalbfleisch Ia 54—68, IIa 40—52 M., Hammelfleisch Ia 52—62 IIa 40—50, Schweinefleisch 45—58 M., Dänen —,— M., Bakonier 42—44 M. Russisches —,— Mark, Galizier — M., Serben 42—44 M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—75 M., do. ohne Knochen 75—100 M., Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., weiche do. 60—75 M., Pökelzungen 60 bis 80 M. per 50 Kilogr.

Wildgeflügel. Rebhühner, junge Ia 0,60—0,75 M., dto. IIa 0,30—0,55 M., dto. alte 0,50—0,55 M., Bekkasinen 0,20 bis 0,80 M. per Stück.

Obst. Italienische Aepfel per 50 Kilogramm 11—12 Mark, Birnen, Rosenbirnen per 50 Kilogramm 3,50—4 M., Blaubeeren, per 50 Kilo 5—10 M., Kirschen, kl. saure p. 50 Kilogr. 8 M., Johannisbeeren 50 Kilo 5,00—6,00 M., Preißelbeeren, p. 50 Kilo 15—18 M., Pfirsiche, italien. 0,25 M. p. 1/2 Kilo, Pflaumen, blaue p. 50 Kilo 7—10 M., Weintrauben p. 50 Kilo französische — M., italienische 25—28 M. Apfelsinen Messina 200 St. 16 M., Zitronen Messina 300 Stck. 18—20 M.

** **Stettin,** 29. Aug. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 14 Gr. R., Barometer 766 Mm. Wind: W.

Weizen ohne Handel, per 1000 Kilogr. loko 130—135 M., neuer 128—132 M., per September-Oktober 133,50 M. Gd., per Oktober-November 135 M. Br. u. Gd., per November-Dezember 136,50 M. Br. u. Gd., per April-Mai 141,50 M. Br. u. Gd. — Roggen unverändert, per 1000 Kilogr. loko 110—115 M., per September-Oktober 116,50 M. bez., per Oktbr.-Nov. 118 M. Br. u. Gd., per November-Dezember 119,25 M. Br. u. Gd., per April-Mai 124 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogramm loko Pommerscher 115 bis 120 Mark, feiner über Notiz. — Gerste per 1000 Kilo loko Pomm. 120—125 M., Märker 120 bis 145 M., feinste über Notiz. — Spiritus matter, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 31,60 M. bezahlt, September-Oktober 70er 30,30 M. Br., per April-Mai 70er 32,50 M. nom.

Landmarkt. Weizen 125—132 M., Roggen 112—114 M., Gerste 120—140 M., Hafer 106—120 M., Kartoffeln 42—45 M., Heu 1,50—2,25 M., Stroh 26—30 M.

Nichtamtlich: Rüböl unverändert, per 100 Kilogramm loko ohne Faß 42 M. Br., per August und per September-Oktober 43 M. Br., April-Mai 43,50 M. Br. — Petroleum loko 9,15 M. verzollt per Kassa mit 5/11 Prozent Abzug. (Ostsee-Ztg.)

Telegraphische Nachrichten.

Halle a. S., 30. Aug. Kommerzienrath Steckner hat den Armen der Stadt Halle die Summe von 50 000 Mark vermacht.

Paris, 30. Aug. Nach hier eingegangenen Privattelegrammen ist der Zustand des Grafen von Paris so ernst geworden, daß die Aerzte das Schlimmste befürchten.

Laval, 30. Aug. Der Abbé Brumeau, welcher den Pfarrer von Entrames ermordete, wurde heute früh 5 Uhr hingerichtet. Eine große Menschenmenge wohnte der Urtheilsvollstreckung bei.

Amsterdam, 30. Aug. Eine vom Minister der Kolonien veröffentlichte Liste enthält die Namen der bei Lombok gefallenen und verwundeten Offiziere, die schon gestern von einem Amsterdamer Blatte aufgezählt wurden. Die Anzahl der gefallenen, verwundeten und vermißten Mannschaften ist noch nicht veröffentlicht. Das Ministerium der Kolonien hat um Angabe derselben ersucht, um sie den Familien, welche das Ministerium belagern, ohne Nachricht zu erhalten, zur Kenntniß bringen zu können. Im ganzen Lande herrscht tiefste Niedergeschlagenheit. — Die gelegentlich des Geburtstages der Königin Wilhelmine für den 31. d. M. geplanten Hoffestlichkeiten werden nicht stattfinden. Die Minister sowie die Kolonialbehörden sind im Haag zusammengetreten, um über die Lage und die zu treffenden Maßregeln zu berathen.

Köln, 30. Aug. [Katholikentag.] In der heutigen 4. geschlossenen Versammlung wurden Beschlüsse gefaßt betreffend die sofortige Durchführung der Sonntagsruhe, fachgenossenschaftliche Organisation der gewerblichen Arbeiter durch internationale Vereinbarungen, möglichste Regelung der Arbeitszeit, Gründung von freien Zuschußkassen zu den gesetzlichen Kranken-, Invaliditäts- und Altersversorgungskassen, Gründung gemeinnütziger Baugesellschaften, Schaffung einer gesetzlichen, berufsgenossenschaftlichen Organisation des landwirthschaftlichen Standes auf christlicher Grundlage, obligatorische Organisation des Handwerks und Einführung eines Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs. Ferner wurde eine Resolution zu Gunsten der Parität beider Konfessionen, sowie ein Antrag betreffend die Errichtung höherer katholischer Lehranstalten und einer katholischen deutschen Universität angenommen. Nachdem eine Resolution angenommen worden war, daß der Religionsunterricht ausschließlich Recht der Kirche und in der Muttersprache ertheilt werde, wurde schließlich Fürst Löwenstein zum Kommissar des Katholikentages gewählt. Hierauf folgte die vierte öffentliche Generalversammlung. Fabrikbesitzer Vogenow aus Haaren bei Aachen sprach über die Frage der Arbeitslosigkeit sowie über deren Lösung. Präsident Dr. Orterer begrüßte den inzwischen erschienenen Kardinal-Erzbischof Dr. Crementz. Nach einer Rede Dr. Liebers und einem Schlußworte des Präsidenten hielt Kardinal Crementz eine Ansprache und ertheilte der Versammlung den Segen. Präsident Orterer verlas hierauf das Antworttelegramm des Kaisers auf die Huldigung der Versammlung und schloß den Katholikentag.

Petersburg, 30. Aug. Viele große Händler, die aus Transkaukasien zur Messe von Nischni-Nowgorod gekommen sind, klagen lebhaft darüber, daß sich im Schemachinsker und benachbarten Kreisen bezahlte Räuberbanden gebildet hätten, und daß dadurch der russische Handel auf das Empfindlichste leide. Die Stadt Schemheji zum Beispiel könne gar nicht wegen der Räuberbande mit den umliegenden Ortschaften Handel treiben. Die großen Händler haben an die Nischni-Nowgoroder Kaufmannschaft ein Gesuch gerichtet, daß dieselben bei der Regierung um energische Maßregeln gegen das Räuberwesen vorstellig werde.

Petersburg, 30. Aug. Im Wolgagebiete ist eine Sekte entdeckt worden, die das Volk „heimliche Würger" nennt. Diese Sekte verwirft die Geistlichkeit, die meisten Gemeinden der orthodoxen Kirche, umgiebt das Sterben ihrer Mitglieder mit den größten Geheimnisse und beerdigt dieselben bei Nacht in abgelegenen Schluchten Wäldern u. s. w. Im Volke herrscht die Ueberzeugung, daß diese Sekte den Tod ihrer erkrankten Mitglieder gewaltsam beschleunige. Noch vor kurzer Zeit wurde ein Bauer dabei betroffen, wie er die Leiche seiner Mutter Nachts im Walde begraben wollte. Es fand eine Untersuchung statt, in die ein großer Theil von Personen verwickelt wurde; diese Untersuchung hat über ein Jahr gedauert, jedoch hat die Anklage wegen Ermordung der Mutter fallen gelassen werden müssen, da die medizinischen Sachverständigen erklärten, daß der Tod der erkrankten Person auf natürlichem Wege erfolgt sei. Um das geheimnißvolle Verschwinden ihrer Todten nicht auffällig erscheinen zu lassen, pflegen die Mitglieder der Sekte häufig den Ausweg zu wählen, daß sie für ihre Kranken einen Paß nach einem entfernten Gouvernement besorgen. Sterben die erkrankten Personen, so sind sie verreist. Natürlich ist mit diesem seltsamen Gebrauch der Sekte die Möglichkeit schwerer Verbrechen sehr erleichtert.

Amsterdam, 30. Aug. Das „Handelsblatt" veröffentlicht folgende heute von Batavia eingegangene Depesche: Der Direktor des Gouvernements des Inneren ist nach Lombok abgereist. Die Schiffe bombardiren Mataram. Der Hauptmann, welchen man für verloren hielt, ist gefunden worden. Er ist nur leicht verwundet. Die Sasacs sind treu geblieben. Die Lage ist befriedigend.

Sofia, 30. Aug. Bei der Ankunft in Schumla empfingen den Ministerpräsidenten Stoilow Abordnungen der Kirche, der Gemeinde und sonstige Deputationen. Am Abend wurde ein Banket veranstaltet, in dessen Verlauf Stoilow neuerlich das Programm der Regierung vorlegte. Während seiner Rede und auch nach Schluß des Festmahls wurden dem Ministerpräsidenten lebhafte Ovationen dargebracht.

Telephonische Nachrichten

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 30. August, Nachmittags.

Die „Natliberale Korresp. äußert sich zur Frage der Steuerreform, daß das Reichsschamt mit den Vorbereitungen einer neuen Steueraktion beschäftigt sei. Die Tabakfabrikatsteuer wird unzweifelhaft wieder eingebracht, vielleicht mit erheblichen Abänderungen. Neue Steuervorlagen sind gegenwärtig nicht beabsichtigt, auch in der allgemeinen Finanzreformfrage wird vorläufig nicht darauf zurückgekommen werden.

Die erste öffentliche Hauptversammlung deutscher Revisions-Ingenieure wurde heute abgehalten. Der Präsident des Reichsversicherungsamtes Bödicke hielt eine Ansprache. Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt. Es wurde bestimmt, die nächste Versammlung in Eisenach abzuhalten.

Die Abendblätter melden: Der dritte internationale Altkatholikentag ist am 28. August in Rotterdam zusammengetreten.

Die „Nat.-Ztg." schreibt: Mit dem Tode gebüßt hat der Posthilfsbote Moritz Thier ein im Amte begangenes Verbrechen. Er war auf dem Postamt 40 (Lehrter Bahnhof) beschäftigt und hatte am Mittwoch Abend bis 11 Uhr Dienst gethan, wobei er beim Abladen von Werthsachen einen Postbeutel mit 539 Mark bei Seite geschafft und denselben in einem nahen Busch versteckt hatte. Der Beutel wurde entdeckt und statt des Geldes mit Steinen beschwert. Als Nachts 1 Uhr der Dieb kam, um die Beute zu holen, faßte man denselben, er floh jedoch. Auf der Flucht lief er in den Lehrter Zug hinein und wurde getödtet.

Die „Voss. Ztg." meldet: Im Spandauer Stadtwald kamen in letzter Zeit häufig Raubanfälle vor, die in der Weise ausgeführt wurden, daß sich zweifelhafte Frauenspersonen an Männer herandrängten und dann ihre Beschützer herbeiriefen. Die jetzt verhafteten Räuber sind die beiden Berliner Zuhälter Walter Krause und Paul Dragowski, sowie 2 Dirnen. Sie haben bereits ein Geständniß abgelegt.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Dortmund: Auf der Zeche „Victor" bei Casturp fand eine Entladung schlagender Wetter statt, durch welche 3 Bergleute ums Leben gekommen sind.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Wien: Auf dem Exercirplatz Schmelz fanden an den letzten Abenden große Ansammlungen statt, weil ein Weib auf dem Schmelzer Friedhof eine Muttergotteserscheinung gesehen haben wollte. Die Kunde von dem neuen Wunder verbreitete sich rasch in Wien. Gestern war der Andrang so groß, daß zahlreiche Wachmannschaften aufgeboten werden mußten, um die Besucher in Ordnung zu halten.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Mailand: Die deutsche Lehrerin Emilie Kaufmann wurde vom Gerichte in Como in contumaciam zu 4 Jahren 6 Monaten Zuchthaus verurtheilt. Die Kaufmann hatte in Como, wo sie Privatunterricht ertheilte, zahllose Betrügereien verübt.

Der „Voss. Ztg." wird aus London gemeldet: Nach einer Drahtmeldung der „Times" aus Lima hat die Regierung von Peru Kenntniß erhalten, daß die Abtheilung der südlichen Aufständischen unweit Miravo geschlagen worden sei. Nach Briefen des Rebellenführers Pierola, die anscheinend der Regierung in die Hände gefallen sind, gedachte dieser am 12. September von Chile mit Waffen, Munition und Vorräthen aufzubrechen.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 30. Aug **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 93 % alte Ernte	—,—
" " " " neue	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem. .	—,—
" " " 88 " neues " . . .	—,—
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,70—9,50
Tendenz: Stetig.	
Brodraffinade I.	25,25
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	24,00—25,25
Gem. Melis I. mit Faß	23,25
Tendenz: Ruhig.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per August	12,20 bez. 12,25 Br.
dto. "	per Sept.	11,47½ Gd. 11,50 Br.
dto. "	per Okt.-Dez.	10,67½ Gd. 10,72½ Br.
dto. "	per Jan.-März	10,67½ Gd. 10,75 Br.

Tendenz: Ruhig.

Breslau, 30. Aug. [Spiritusbericht.] August 50er 50,00 M., do. 70er 30,00 M. Tendenz: Unverändert.

Hamburg, 30. Aug. [Salpeterbericht.] Loko 8,60, Sept.-Oktbr. 8,60, Februar-März 8,85. Tendenz: Fest.

London, 30. Aug. 6proz. Javazucker loko 13⅝. Ruhig. — Rüben-Rohzucker loko 12⅛. — Tendenz: Ruhig.

Börse zu Posen.

Posen, 30. August. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 49,60, (70er) 29,80.

Posen, 30. August. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön
Spiritus behauptet. Loko ohne Faß (50er) 49,60, (70er) 29,80.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 30. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.29.			N.v.29.
Weizen flauer			**Spiritus** ermattend		
do. Sept.	135 25	136 25	70er loko ohne Faß	31 80	31 70
do. Okt.	137 —	137 75	70er August	35 80	35 50
			70er Septbr.	35 80	35 60
Roggen flauer			70er Okt.	36 —	35 90
do. Sept.	119 —	119 25	70er Novbr.	36 20	36 10
do. Okt.	119 25	119 75	70er Dezbr.	34 40	36 30
Rüböl still			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Okt.	43 20	43 20	**Hafer**		
do. Nov.	43 30	43 30	do. August	128 —	127 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 30 August. **Schluß-Kurse.**

		N.v.29
Weizen pr. Sept.	135 25	136 50
do. pr. Okt.	137 —	138 —
Roggen pr. Sept.	119 —	119 25
do. pr. Okt.	119 50	119 75
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.		N.v.29.
do. 70er loko ohne Faß . .	31 80	31 70
do. 70er August	35 70	35 60
do. 70er Septbr	35 70	35 70
do. 70er Oktbr.	36 —	36 —
do. 70er Novbr.	36 20	36 20
do. 70er Dezbr.	36 40	36 20
do. 50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.29.			N.v.29.
Dt. 3% Reichs-Anl.	94 —	93 70	R. 4½% Bdk.Pfdbr.	103 70	103 70
Konsolid. 4% Anl.	105 70	105 70	Poln. 4½% Pfandbr.	68 80	68 80
do. 3½% do.	103 30	103 50	Ungar. 4% Goldr.	99 80	99 70
Pos. 4% Pfandbr.	102 50	102 60	do. 4% Kronenr.	93 —	92 80
Pos. 3½% do.	99 70	99 60	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	223 70	224 —
Pos. Rentenbriefe	104 30	104 20	Lombarden ultimo	46 80	45 70
Pos. Prov.-Oblig.	99 10	99 20	Disk.-Kommandit ultimo	196 —	196 40
Neue Pos Stadtanl.	— —	— —	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	164 —	164 05	schwach		
do. Silberrente	95 —	95 —			
Russ. Banknoten	219 50	219 15			

Ostpr.Südb.E.S.A	94 —	93 30	Schwarzkopf	241 25	242 —
Mainz Ludwigshf.dt	118 90	118 60	Dortm.St.-Pr. La.	64 50	64 10
Marienb.Mlaw.do	88 70	87 90	Gelsenkirch Kohlen	162 40	161 25
Lux. Prinz Henry	75 20	75 30	Inowrazl. Steinsalz	42 10	41 40
Griechisch 4% Goldr	28 60	28 25	Chem. Fabrik Milch	132 25	132 —
Italien. 5% Rente	82 80	82 20	Oberschl. Eis.-Ind.	97 25	96 70
Mexikaner A.1890.	61 50	60 75	Ultimo:		
Russ. II. 1890 Anl.	64 —	63 90	It. Mittelm. E. St. A.	84 40	83 90
Rum. 4% Anl. 1890	84 40	84 60	Schweizer Centr.	138 50	138 —
Serbische R. 1885.	72 10	72 10	Warschauer Wiener	240 10	239 25
Türken Loose . . .	111 90	111 60	Berl. Handelsgesell.	144 —	143 60
Disk.-Kommandit	196 —	196 50	Deutsche Bank-Aktien	166 75	166 40
Pos. Prov. A. B.	104 60	104 60	Königs- und Laurah.	129 90	129 40
Pos. Spritfabrik	103 —	104 —	Bochumer Gußstahl	140 40	139 40

Nachbörse: Kredit 223 75, Diskonto Kommandit 195 90, Russische Noten 219 50.

Stettin, 30. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.29.			N.v.29.
Weizen geschäftslos			**Spiritus** unverändert		
do. Sept.-Okt.	133 50	133 50	per loko 70er	31 60	31 60
do. Okt.-Nov.	135 —	135 —	" Aug.-Sept. " ohne Handel		30 30
Roggen fester			" Sept.-Okt " ohne Handel		— —
do. August	117 —	116 50	**Petroleum*)**		
do. Sept.-Okt.	118 50	118 —	do. per loko	9 15	9 15
Rüböl behauptet					
do. August	43 50	43 —			
do. Sept.-Okt.	43 50	43 —			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.